

# Herzlich willkommen zum Informationsabend



## ACHENTAL - REALSCHULE

1

## Ablauf des Abends

- ▣ **Allgemeines** zu den Wahlpflichtfächergruppen
- ▣ **Vorstellung** der Wahlpflichtfächergruppen
  - Gruppe I: Herr Deinzer
  - Gruppe II: Frau Hohlweger
  - Gruppe IIIa: Herr Hafner
  - Gruppe IIIb: Frau Huber
- ▣ Informationen zum **bilingualen Sachfachunterricht**  
Frau Hartl

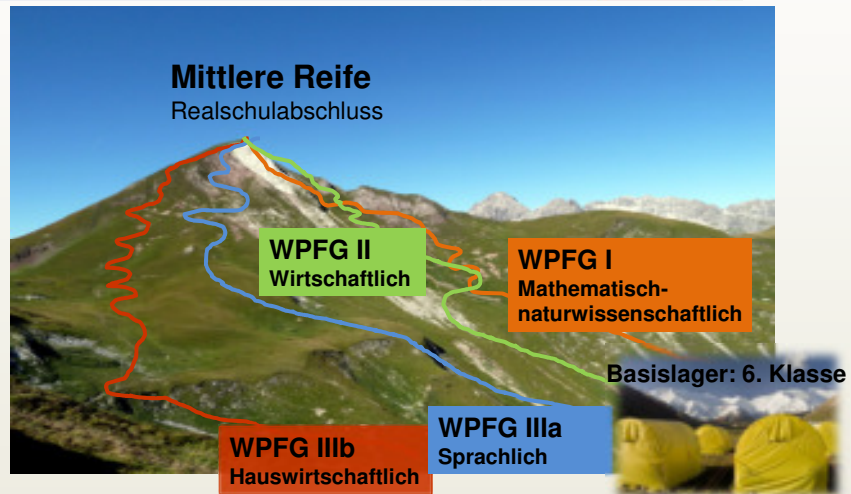
2



02.04.2019

2

# Die Wahlpflichtfächergruppen



3



02.04.2019

3

# Fächer der Abschlussprüfung

I	II	IIIa	IIIb
Deutsch Englisch	Deutsch Englisch	Deutsch Englisch	Deutsch Englisch
Mathematik (vertieft)	Mathematik	Mathematik	Mathematik
<b>Als Profulfächer:</b>			
Physik	BwR	Französisch	Ernährung und Gesundheit



4

## Vorbemerkungen

- ▣ Wahlpflichtfächergruppen setzen **Schwerpunkte**, um auf Begabungsschwerpunkte oder individuelle Neigungen einzugehen.
- ▣ Also gedacht als **Erleichterung** für Schüler!
- ▣ Diese positive Komponente sollte nicht durch sachfremde Erwägungen vernachlässigt werden.
- ▣ Achten Sie besonders darauf: **Was will bzw. kann mein Kind?**



5

## Gruppe I – Mathematisch-naturwissenschaftlich

**Mittlere Reife**  
Realschulabschluss



02.04.2019

6

6

## Gruppe I - Stundentafel

	7. Jgst.	8. Jgst.	9. Jgst.	10. Jgst.
<b>Mathematik</b>	4	4	5	5
<b>Physik</b>	2	2	3	3
<b>Chemie</b>	-	2	2	2
<b>Wirtschaft und Recht</b>	-	-	2	-
<b>Technisch Zeichnen mit CAD</b>	-	2	1	1
<b>Informationstechnologie</b>	2	1	1	1

7



7

## Gruppe I - Unterrichtsziele

- ✓ in mathematischen und logischen Zusammenhängen denken
- ✓ Sachverhalte anhand mathematischer und technischer Kriterien beurteilen
- ✓ Mathematisch-naturwissenschaftliche Arbeitsweisen und Lösungsstrategien entwickeln
- ✓ sinnvoller Einsatz von Zeichengeräten, elektronischen Rechnern und Computerprogrammen.
- ✓ Übergang vom anschaulich-konkreten zum abstrahierenden Denken
- ✓ Lösung alltagsbezogener Aufgabenstellungen



8

## Gruppe I - Physik

- ✓ Grundstock an physikalischem Wissen vermitteln
- ✓ Planung, Durchführung, Beschreibung und Auswertung von Experimenten (auch Schülerexperimente)
- ✓ Abstraktionsfähigkeit und Denken in physikalischen Modellvorstellungen
- ✓ Praxisbezug zu aktuellen technischen Entwicklungen herstellen



9

## Gruppe I – Unterschiede zu II/III

**In der Wahlpflichtfächergruppe I wird vertieft unterrichtet:**

- mehr Unterrichtsstunden (M; Ph; C)
  - Vertiefung der Inhalte
  - nur teilweise mehr Lerninhalte



10

10

## Gruppe I – Voraussetzungen

- Spaß und Interesse an der Mathematik
- Interesse an technischen Sachverhalten

11



11

## Gruppe II - Wirtschaftlich

**Mittlere Reife**  
Realschulabschluss

**WPFG II**  
**BWR**  
**WIR**

Basislager: 6. Klasse

12



02.04.2019

12

## Gruppe II

Verstärkter Unterricht in den Fächern

### **BWR**

(Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen; 7.– 10. je 3 Wochenstunden)

+

### **WIR**

(Wirtschaft und Recht; 8. + 9. je 2 Wochenstunden)

Die Abschlussprüfung wird abgelegt in den Fächern  
D, E, M und BWR



13

## Gruppe II - Stundentafel

	7. Jgst.	8. Jgst.	9. Jgst.	10. Jgst.
Mathematik	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
Physik		<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Chemie			<b>2</b>	<b>2</b>
Betriebswirtschaftslehre/ Rechnungswesen	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
Wirtschaft und Recht	-	<b>2</b>	<b>2</b>	-
Sozialkunde (Politik + Wirtschaft)	-	-	-	<b>2</b>
Informationstechnologie	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>



14

## Gruppe II – Inhalte BWR

Allgemeines wirtschaftliches Handeln	Theorie, Berechnungen und Buchungen zu den Bereichen:	Geschäftsgang über ein gesamtes Jahr
Aspekte einer Unternehmensgründung	- Einkauf/Verkauf	Kostenrechnungen
Aufbau eines Unternehmens im Fertigungsbereich	- Personal	Kalkulationen und Formeln (auch mittels Tabellenkalkulation)
Abläufe im Unternehmensalltag	- Sachanlagen	Kennzahlen der Bilanz
Unternehmensphilosophie	- Wertpapiere	Intensive Vorbereitung auf die Abschlussprüfung im Fach BWR
	- Kredite	



15

## Gruppe II – Der Buchungssatz

**Beispiel:** Es liegt eine Eingangsrechnung vor, aus der hervorgeht, welcher Gegenstand zu welchem Preis gekauft worden ist, z.B. ein PC. Auch die sofortige Barzahlung ist auf dem Beleg vermerkt.

Also weiß der Schüler: ich brauche die Konten „**Büromaschinen**“ (für den PC), „**Vorsteuer**“ (da es eine Eingangsrechnung ist) und „**Kasse**“ (es wurde ja sofort bar gezahlt).

Für die Firma, in der der Schüler gerade fiktiv bucht, bedeutet es, dass der Bestand an Büromaschinen zunimmt, was ja eigentlich „positiv“ ist (steht daher vorne!) und das Bargeld weniger wird, sicherlich eher als „negativ“ zu bewerten (steht daher hinten!).

Im „Buchungssatzstenogramm“ ergibt sich nun folgende Antwort:

**Büromaschinen**  
**Vorsteuer** / **Kasse**

**Ein Buchungssatz ist also nichts anderes als eine Übersetzung eines konkreten Geschäftsfalles, die bestimmten Grundregeln folgt. Diese sind mit entsprechendem Ehrgeiz und Fleiß durchaus zu lernen. Wichtig ist vor allem in diesem Fach, dass man „immer am Ball“ bleibt.**



16



## Gruppe II – Besonderheiten BWR

Die Korrektur der schriftlichen Arbeiten erfolgt ab dem folgenden Schuljahr in der Klasse 7 auch nach **Punkten** und nicht mehr nach Fehlern.

Die Inhalte des Faches bauen Jahr für Jahr aufeinander auf und sind daher in etwa mit dem Bau eines Hauses vergleichbar.

7. Klasse:	Fundament und Keller
8. Klasse:	Kellerdecke und Außenwände
9. Klasse:	Innenwände und Decke
10. Klasse:	Dachstuhl und Dacheindeckung

Mit dem Bestehen der Abschlussprüfung sollte das „Haus BWR“ eigentlich „bezugsfertig“ sein!



17

## Gruppe II – Das Fach WiR

Die Schüler des Wirtschaftszweiges haben bereits in der 8. Klasse 2 Stunden das Fach WiR, so dass manche Themenbereiche intensiver oder sogar zusätzlich behandelt werden können:

Wirtschaften in der Sozialen Marktwirtschaft	Verbraucherverhalten	Wirtschaftsordnung
Grundzüge des Rechts	Eigentumsrecht	Vertragsrecht
Geld- und Kapitalmarkt	Kreditinstitute	Geldanlage in Wertpapieren
Erwerbseinkommen	Sozialversicherungssystem	Einkommensteuerrecht

Außerdem werden im Fach WiR auch theoretische Inhalte zu Bereichen des Faches BWR fundiert vermittelt und viele Aspekte mit der Praxis verknüpft.



18

## Gruppe II - Praxisbezug

### Betriebserkundungen

z.B. Siegsdorfer Petrusquelle, VR-Bank,  
Schreinerei Kurfer usw.



### PIEKS – Berufsorientierung

Stärken- und Berufsorientierungstage  
sowie  
berufsvorbereitende Allgemeinbildung  
(bvA)

### Expertenvorträge

z.B. Staatsanwaltschaft, Versicherungen,  
Bewerbertraining, Polizei usw.

### Organisation

Catering, Schulfeste

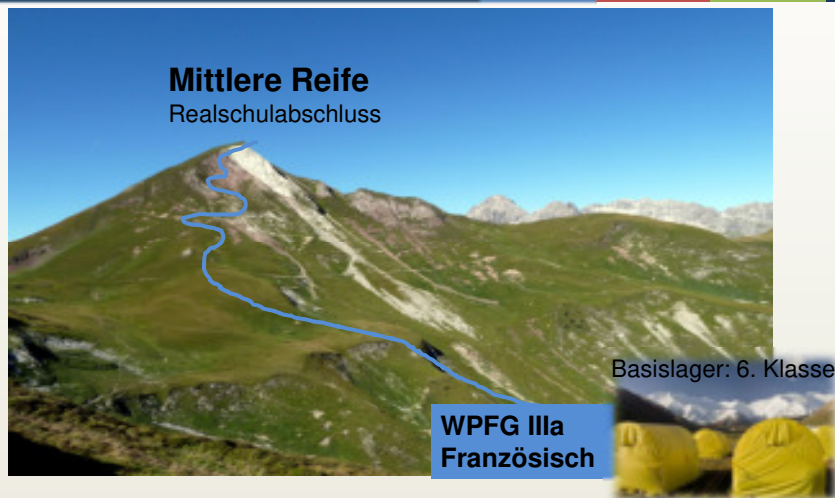


19

## Gruppe IIIa - Sprachlich

### Mittlere Reife

Realschulabschluss



WPFG IIIa  
Französisch



20

02.04.2019

20

## Gruppe IIIa – La France et le français



21

## Gruppe IIIa - Inhalte

- Verstärkter Unterricht in der zweiten Fremdsprache Französisch
- Informationstechnologie; BWR
- Möglichkeit zur Allgemeinen Hochschulreife



22

## Gruppe IIIa - Stundentafel

	7. Jgst.	8. Jgst.	9. Jgst.	10. Jgst.
Mathematik	3	3	3	4
Physik	-	2	2	2
Chemie	-	-	2	2
Betriebswirtschaftslehre/ Rechnungswesen	2	2	2	-
Wirtschaft und Recht	-	-	-	-
Zweite Fremdsprache (Französisch)	4	3	4	4
Informationstechnologie	2	2	1	-



23

## Gruppe IIIa - DELF

### DELF-Abschluss

(Diplôme d'études en langue française)

Niveaustufe A2 (9. Klasse) → gut geeignet für Bewerbungen

Niveaustufe B1 (10. Klasse) → Teil der Abschlussprüfung

→ Möglichkeit, in französischsprachigen Ländern zu **studieren**  
und zu **arbeiten**



24

## Gruppe IIIa – Vieles ist bekannt

- **Viele Wörter** französischen Ursprungs sind auch im **Deutschen** fest verankert.
  - **Ein Drittel der französischen Wörter** ist so eng mit dem Deutschen verbunden, dass man sich ihre **Bedeutung selbst erklären** kann.
- *Ein paar Beispiele:*
  - Merci                                    - Portemonnaie   - Pardon
  - Sauce                                    - Abonnement   - Etage

### Übrigens:

Auch andere romanische Sprachen wie **Italienisch, Spanisch** und **Portugiesisch** sind **viel leichter zu erlernen, wenn man bereits Französisch spricht.**



25

## Gruppe IIIa – Möglichkeiten

- Immer **größere Bedeutung** der **Fremdsprachen** im zusammenwachsenden **Europa**
- Englisch zu können wird als normal angesehen  
→ **Zweite Fremdsprache** als **Zusatzqualifikation** auf dem Arbeitsmarkt
- Drei weitere Motive, sich für die Gruppe IIIa zu entscheiden:
  1. **Besuch einer Hotelfach- oder Tourismus-Fachschule**
  2. **Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife über den Weg der FOS 13/BOS**
  3. **Ein eventueller Übertritt an das Gymnasium**



26

## Gruppe IIIa

Mit Französisch das Nützliche  
mit dem Schönen verbinden!

Au revoir et à bientôt!



27

## Gruppe IIIb – Hauswirtschaftlich

**Mittlere Reife**  
Realschulabschluss



Basislager: 6. Klasse

**WPFG IIIb**  
Ernährung und  
Gesundheit

28



02.04.2019

28

## Gruppe IIIb – Ernährung und Gesundheit (bisher Haushalt und Ernährung)

Verstärkter Unterricht Gesundheit und Ernährung, Informationstechnologie (Inhalte aus Textverarbeitung, Informatik, BWR)



29

## Gruppe IIIb - Stundentafel

	7. Jgst.	8. Jgst.	9. Jgst.	10. Jgst.
Mathematik	3	3	3	4
Physik	-	2	2	2
Chemie	-	-	2	2
Wirtschaft und Recht	-	-	2	-
Ernährung und Gesundheit	3	3	3	3
Ab 9. Jgst. gegliedert wöchentlich in 1 Stunde Theorie und 4 Stunden Praxis im 14-tägigen Wechsel				
Informationstechnologie	2	2	2	1



30

## Gruppe IIIb – Motivation

### „Ich wähle den hauswirtschaftlichen Zweig, der ist am LEICHTESTEN!“

#### Richtig!

Die EG-Schüler wissen:  
Ob Prüfung oder Beruf, für  
geistige Höchstleistung muss  
das Hirn optimal versorgt sein.

#### Falsch!

Im Fach EG wird neben der Praxis  
reichlich wissenschaftlicher Stoff  
vermittelt.

In keinem Zweig werden Noten  
„verschenkt“.



31

## Gruppe IIIb - Kompetenzen

#### Fachkompetenzen im Bereich

- Ernährungslehre
- Entstehung und Vermeidung ernährungsbedingter Krankheiten
- Qualitätsbewusster Einkauf
- Nährstoffschonende Zubereitung von Speisen und Getränken



#### Soziale Kompetenzen, wie

- Teamfähigkeit
- Übernahme von Verantwortung für sich und andere
- Demokratie durch Mitbestimmung



#### Methodenkompetenzen, wie

- Problemlösefähigkeit
- handlungsorientiertes Arbeiten an lebensnahen Situationen



32



## Gruppe IIIb – Theorie und Praxis

Theorie	Praxis
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ernährung und Gesundheit /Krankheit</li> <li>➤ Lebensmittelhygiene</li> <li>➤ Lebensmitteltoxologie</li> <li>➤ Gentechnologie</li> <li>➤ Stoffwechsel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Nahrungszubereitung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ess- und Tischkultur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Präsentation (Informationstechnologie)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Planung und Organisation eines Haushaltes</li> <li>➤ Haushaltstechnik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Praktische Bewältigung eines Haushaltes</li> <li>➤ Materialien funktionsgerecht einsetzen und pflegen</li> </ul>

33

## Gruppe IIIb - Schüleraussagen



34



 www.isb.bayern.de
 STAATSMINISTERIUM FÜR SCHULQUALITÄT  
UND BILDUNGSFORSCHUNG  
MÜNCHEN






## Bilingualer Sachfachunterricht an der Achental-Realschule in Biologie und Erdkunde

35



 www.isb.bayern.de
 STAATSMINISTERIUM FÜR SCHULQUALITÄT  
UND BILDUNGSFORSCHUNG  
MÜNCHEN




### Was ist *Bilingualer Sachfachunterricht*?

- Klasse 7: **Biologie in englischer Sprache** (Fr. Hartl)
- Klasse 8: **Erdkunde in englischer Sprache** (N. N.)
- In Klasse 7 und 8 jeweils **3** Biologie- bzw. Erdkundestunden, davon **1** Stunde am Nachmittag
- **Stoffinhalt entspricht regulärem Sachfachunterricht** (englische Grammatik und Schreibweise wird zurückhaltend bewertet)
- **Zeugnis:** **Note im Sachfach und zusätzlicher Zeugnisvermerk**

36


 www.isb.bayern.de
 STAATSMINISTERIUM FÜR SCHULQUALITÄT  
UND BILDUNGSFORSCHUNG  
MÜNCHEN




**Für wen ist *Bilingualer Sachfachunterricht* geeignet?**

- Wer kann sich anmelden?
- Werden alle Anmeldungen berücksichtigt?
- Anmeldung verpflichtet zur Teilnahme in Klasse 7 und 8

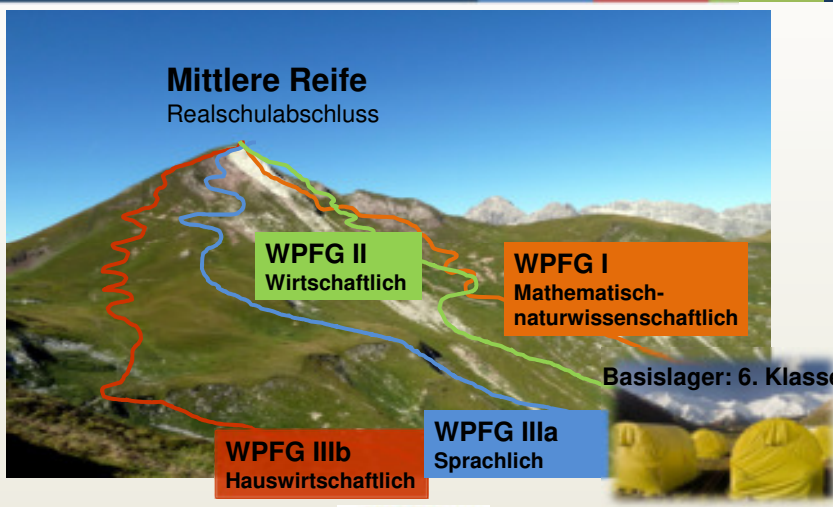
**Entscheidend ist nicht die Englischnote in Klasse 6, sondern**

- ✓ Interesse am Sachfach
- ✓ Motivation (zusätzliches Vokabular)
- ✓ gute Konzentrationsfähigkeit



37

## Die Wahlpflichtfächergruppen



**Mittlere Reife**  
Realschulabschluss


**WPFG II**  
Wirtschaftlich

**WPFG I**  
Mathematisch-  
naturwissenschaftlich

**WPFG IIIb**  
Hauswirtschaftlich

**WPFG IIIa**  
Sprachlich

Basislager: 6. Klasse



38 02.04.2019

38

## Abgabe der Wahlzettel:

Letzter Termin:  
FREITAG, 5. April 2019  
über die Klasseitung

39

## Achental-Realschule

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.  
Kommen Sie gut nach Hause!



40